

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 29. September 1856.

Der Senat bringt der Bürgerschaft hieneben einen Bericht der Eisenbahndeputation zur Kunde, welcher

Vermehrung des Betriebmaterials, Ergänzungsbauten und Legung eines zweiten Gleises

zum Gegenstande hat, indem er zunächst die Bürgerschaft zu ihrer Erklärung über den Inhalt desselben auffordert.

Anlage

zur Mittheilung des Senats
vom 29. Sept. 1856.

Bericht der Eisenbahndeputation,

1. Vermehrung des Betriebmaterials, 2. Ergänzungsbauten und 3. Legung eines zweiten Gleises betreffend.

Die Erfahrungen im Betriebe der Hannover-Bremer Bahn und namentlich der sich von Jahr zu Jahr mehrende Verkehr auf dieser Bahn haben die Königlich Hannoversche Generaldirection der Eisenbahnen und Telegraphen veranlaßt auf eine nochmalige Vermehrung des Betriebmaterials, auf die Anlage einiger Ergänzungsbauten auf der Hannover-Bremer Bahn, und auf dem Bahnhof Wunstorf, sowie auf die Legung eines zweiten Gleises von Bremen nach Achim und auf der halben Strecke von Nienburg nach Wunstorf anzutragen.

1) Was zunächst die Vermehrung des Betriebmaterials anlangt, so hat die Erfahrung des letzten Jahres ausgewiesen daß die im December 1855 (Seite 374 der vorigjährigen Verhandlungen) beantragte Vermehrung, zu welchem Zwecke 200,000 Thaler für die älteren Bahnen bewilligt worden sind, nicht ausreicht, und deshalb sind auf den Antrag der Generaldirection für fernere Vermehrung des Betriebmaterials der älteren Eisenbahnen bis zum 1. Juli 1850 aufs Neue 600,000 Thaler Hannoverscher Seite der Generaldirection zur Verfügung gestellt, jedoch unter der Voraussetzung daß auch von dieser Bewilligung wie bisher ein Viertel auf die Hannover-Bremer Bahn, also Bremischerseits ein Achtel jener Summe mit 75,000 Thaler bewilligt werden würde.

Da nun diese Vermehrung im Interesse des Verkehrs erforderlich ist, die Verkehrsmittel, namentlich für den Gütertransport auf den älteren Hannoverschen Bahnen gegen die Zahl der Güterwagen der Köln-Mindener auch nach Verhältniß noch immer zurückstehen, so trägt die Eisenbahndeputation kein Bedenken die Bewilligung der zu diesem Zwecke beantragten 75,000 Thaler zu befürworten.

2) An Ergänzungsbauten sind erforderlich:

a. Herstellung eines Maschinenhauses und mehrerer Gleisen auf dem Bahnhofe Wunstorf. Gegenwärtig können auf diesem Bahnhofe nur 4 Locomotiven gestellt werden, diese Anzahl reicht aber für den Dienst nicht mehr aus, und müssen daher die Locomotiven entweder im Freien übernachten, oder nach Hannover gebracht werden, wodurch nicht unerhebliche täglich wiederkehrende Kosten entstehen.

Ein zweites Maschinenhaus ist zu 9500 Thlr. und die dazu gehörenden Gleise nebst der sehr nothwendigen Erweiterung der Gleise zum Aufstellen der Wagen zu 16,200 Thlr. veranschlagt.

Von dieser Summe ad 25,700 Thlr. hat Bremen vertragmäßig ein Viertel mit 6425 Thlrn. zu tragen und trägt die Eisenbahndeputation kein Bedenken auch die Bewilligung dieser Summe zu dem beregten Zweck zu empfehlen.

b. Die Erweiterung der Gleise auf den Bahnhöfen Eistrup, Nienburg, Neustadt; diese Anlage ist nothwendig, um den vermehrten Verkehr vermitteln, und die länger gewordenen Züge aufstellen und kreuzend neben einander vorbeilassen zu können.

Die Kosten sind veranschlagt

für Eistrup	auf as 4300
« Nienburg	« 850
« Neustadt	« 1300

Summa as 6450

von welcher Summe Bremen die Hälfte zu tragen hat mit 3225 Thln., und auf deren Bewilligung die Deputation anzutragen sich erlaubt.

c. Die Vergrößerung der Güterschoppen zu Verden und Nienburg, welche für den Verkehr namhaft zu klein sind. Der Verkehr auf diesen beiden Bahnhöfen ist in steter Zunahme begriffen, und sind gerechte Klagen des verkehrtreibenden Publikums über die aus der zu geringen Größe der Güterschoppen entspringenden Nachtheile laut geworden, weshalb eine Vergrößerung der Schoppen nicht länger vermieden werden kann.

Die Anlagekosten betragen

für Verden	as 4200
« Nienburg	« 5200

Summa as 9400

von dieser Summe hat Bremen die Hälfte mit 4700 Thln. beizutragen.

d. Die Vergrößerung des Locals für den gesamten Expeditionsdienst auf dem Bahnhof Eistrup. Für den Billetverkauf, die Gepäcks-, Eilgut- und Gütererpedition, für die Lagerung des Gepäcks, sowie für den Eisenbahn-Telegraphendienst ist nur ein Raum von 189 Fuß vorhanden; derselbe muß den jetzigen Bedürfnissen entsprechend erweitert werden, wofür 900 Thlr. veranschlagt sind, von welchen Bremen die Hälfte mit 450 Thlr. zu tragen hat.

e. Die Herstellung eines zweiten Gleises, vorläufig von Bremen nach Achim und auf der halben Strecke von Nienburg nach Wunstorf.

Bekanntlich ist schon der Anfang mit der Legung eines zweiten Gleises auf der Strecke zwischen Achim und Verden gemacht; der zunehmende Verkehr verlangt aber, daß mit dem Bau des zweiten Gleises fortgeschritten werde, wenn man nicht die größten Unregelmäßigkeiten und Gefahren für den Betrieb erwachsen sehen will.

Es wird nun beabsichtigt zunächst zwischen Bremen und Achim und dann auf der halben Strecke zwischen Nienburg und Wunstorf ein zweites Gleis zu legen, weil gerade auf diesen Strecken ein solches nicht länger entbehrt werden kann.

Die veranschlagten Kosten belaufen sich für die Strecke

Bremen-Achim	auf as 194,000
Nienburg-Wunstorf	» » 183,000

Summa as 377,000

wovon Bremen die Hälfte mit 188,500 Thlr. zu tragen haben wird.

Die Eisenbahndeputation kann alle beantragten Anlagen nur dringend empfehlen, und auf die Bewilligung der dafür erforderlichen Gelder antragen.

Sie erlaubt sich dieselben nachstehend zusammen zu stellen.

1) für Betriebsmaterial	as 75,000
2) für den Bahnhof Wunstorf	» 6425
3) für Erweiterung der Gleise auf den Bahnhöfen Eistrup, Nienburg, Neustadt	» 3225
4) für Vergrößerung der Güterschoppen auf den Bahnhöfen Verden und Nienburg	» 4700
5) für Vergrößerung des Expeditionslocals auf dem Bahnhof Eistrup	» 450
6) für Herstellung eines zweiten Gleises der Hannover-Bremer Bahn	» 188,500

Summa as 278,300

Diese 278,300 Thlr. dürften wie folgt an die Hannoversche Cassa einzuzahlen sein.

Bis zum 1. Juli 1857 die Summe von	as 151,650
und bis zum 1. Juli 1858 die Summe von	» 126,650

Summa as 278,300

Bremen, den 26. September 1856.

Die Eisenbahndeputation.

(gez.) J. G. Bredenkamp, Dr. (gez.) Wm. Haas.